

**Buchpräsentation**  
der  
**Pfarrchronik Asperhofen 1854 - 1962**  
am 24. November 2017

Frau Bürgermeisterin Katharina Wolk eröffnete die Veranstaltung und begrüßte die zahlreich anwesenden Teilnehmer im Festsaal des Gemeindeamtes von Asperhofen in

Niederösterreich. Sie betonte ihre Freude über die Herausgabe der gedruckten Version der örtlichen Pfarrchronik, die die Reihe der Publikationen über die Gemeinde ergänzt.



Foto Nr. 1: Frau Bürgermeister Katarina Wolk

Gekommen waren ungefähr 55 Besucher, neben der Frau Bürgermeisterin auch Herr Vizebürgermeister Harald Lechner, Frau Gemeinderätin Karoline Sulak, Frau Margret Ott, die Leiterin der Volksschule und ihr Gatte Leopold, Herr Franz Dangl, der Pfarrmoderator, eine Journalistin der NÖN usw.

Der Herr Pfarrer hatte sogar freundlicherweise die Abendmesse auf später verschoben, um eine Terminkollision zu vermeiden.



Foto Nr. 2: Die Honoratioren Asperhofens

Familia Austria war durch unsere Beirätin Frau Ursula Faustmann und unseren Vizepräsidenten Herrn Dr. Alexander Weber vertreten. Gekommen waren auch Vereinsmitglieder aus der Region und einige, wie unsere Frau Mag. Inge Häupler, sogar aus Wien.



Foto Nr. 3: Ein Blick in den Saal

Der Herr Pfarrer brachte dankenswerterweise auch die Original-Pfarrchronik mit, damit die Teilnehmer die schwierige Schrift im Original mit der gedruckten Ausgabe vergleichen konnten.

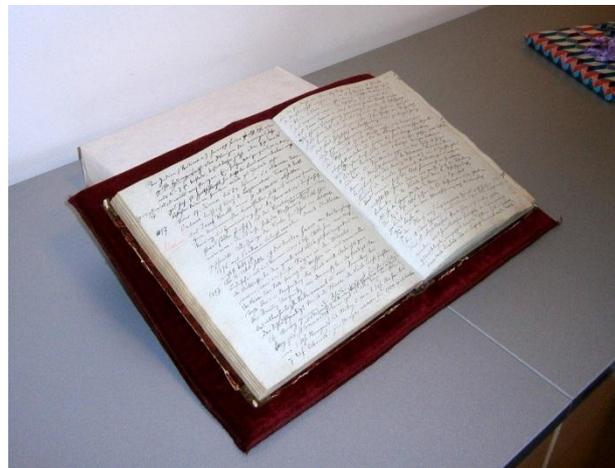


Foto Nr. 4: Das Original der Pfarrchronik

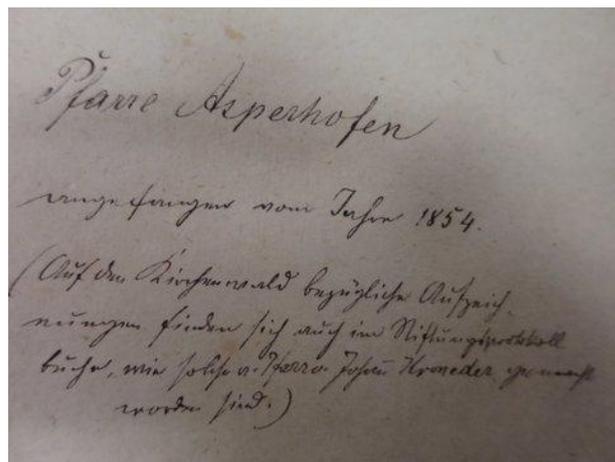


Foto Nr. 5: Die erste Seite der Originalchronik

Anschließend bat die Frau Bürgermeister den Autor (mich) ans Rednerpult.

Ich betonte einleitend meine enge familiäre Verbindung zur Gemeinde und erzählte dann aus dem Inhalt der Pfarrchronik.

So beispielsweise von Christopher Villanus (Hofer), in der Reformationszeit katholischer Pfarrer von Abstetten, der damaligen Mutterpfarre Asperhofens, der verheiratet und vielfacher Vater war, das große Erdbeben von 1590 miterlebt hat und warum er

ausgerechnet von der Diözese Passau hier eingesetzt worden war.

Oder warum Asperhofen ausgerechnet durch den verheerenden Türkeneinfall von 1683 zu einem ständig hier residierenden Pfarrer gekommen ist.

Weiters aus der langen Schulgeschichte Asperhofens und Grabensees und wer jeweils dafür verantwortlich war. Von den Wallfahrten, den zahlreichen Reparaturen an Kirche, Pfarrhof und Schule, den Bränden, Seuchen, Unglücksfällen, Todesfällen, politischen Ereignissen, Naturkatastrophen und anderen Ereignissen, die in der Pfarrchronik beschrieben sind.

Diese steht übrigens auch frei im Internet, da die alten Handschriften aber manchmal sehr anspruchsvoll sind, war der Inhalt bisher vielen Leuten nicht zugänglich.

Besonders eindrucksvoll beschrieben sind die früher immer wiederkehrenden Überschwemmungen der Großen Tulln, die politischen und gesellschaftlichen Veränderungen und hier vor allem die Zeiten des Ersten (1914-1918) und Zweiten Weltkriegs (1939-1945) durch die Pfarrer Franz Ehn und Michael Koller. Sie schildern nicht nur die Vorgänge auf den Kriegsschauplätzen, sondern auch die wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen auf die Pfarre. Und Pfarrer Koller beschrieb 1945 nicht nur den Einmarsch der sowjetischen Truppen sondern rückblickend auch die Gewaltherrschaft der Nationalsozialisten.

Die Pfarrchronik ist ein buntes Kaleidoskop des früheren Lebens in der Region Asperhofen und ein weiterer Beitrag zur Regionalgeschichte. Da auch immer wieder Spenderlisten verzeichnet sind, ist die Pfarrchronik auch eine reichhaltige personengeschichtliche Quelle mit rund 700 erwähnten Personen.



Foto Nr. 6: Der Autor während seines Vortrags

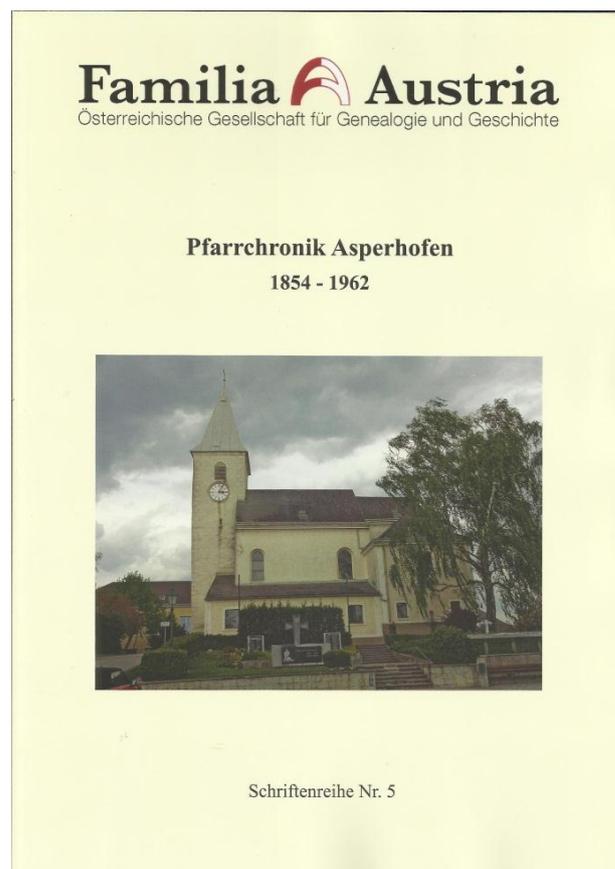


Foto Nr. 7: Das neue Buch, Schrift Nr. 5

Dem Applaus nach zu schließen scheint mein Vortrag den Zuhörern gefallen zu haben und es gab anschließend noch viele Fragen.



Foto Nr. 8: Das Wappen der Marktgemeinde



Foto Nr. 9: (von links) Vizebürgermeister Harald Lechner, Bürgermeisterin Katharina Wolk, Pfarrmoderator Franz Dangl, Autor Günter Ofner mit der Originalchronik und der gedruckten Version

Wir hatten schon vor Beginn unseren Büchertisch aufgebaut und nun kam der Schriftenverkauf so richtig in Schwung. Gefragt waren natürlich Pfarrchroniken, aber auch andere Schriften unseres Vereins. Da wir den Bedarf unterschätzt hatten, insgesamt setzten wir mehr als 50 Stück ab, schleppten Frau Faustmann und Herr Dr. Weber immer wieder aus unserem Auto Nachschub heran. Manche Käufer ließen sich die Hefte sogar signieren.

Die gedruckte Chronik ist nun auch im Gemeindeamt erwerbbar.



Foto Nr. 10: Unser Büchertisch



Foto Nr. 11: Ursula Faustmann und Dr. Alexander Weber

Die Gemeinde hatte ein Buffet spendiert. Viele Teilnehmer sind noch lange geblieben, haben die Originalchronik besichtigt, über die

Pfarrgeschichte debattiert oder einfach nur geplaudert.



Foto Nr. 12: Das Buffet



Foto Nr. 13: Diskussionsrunden danach



Foto Nr. 14: Fragen an den Autor

So klang dieser Abend in gelöster und harmonischer Stimmung allmählich aus. Günter Ofner

Mein Dank gilt Frau Ursula Faustmann für die viele organisatorische Arbeit und die Betreuung des Büchertisches sowie Herrn Dr. Alexander Weber für das Schleppen vieler Schriften.

-----  
Die beiden Artikel in den Niederösterreichischen Nachrichten (NÖN) finden Sie hier:

<https://www.familia-austria.at/index.php/presse>

Das Inhaltsverzeichnis, das Vorwort, sowie Namens- und Ortsverzeichnis dieser Pfarrchronik finden Sie unter:

<https://www.familia-austria.at/index.php/schriftenreihe/1230-band-nr-5-pfarrchronik-asperhofen-1854-1962>

Die Bezugsbedingungen finden Sie unter:

<https://www.familia-austria.at/index.php/aktuell/1237-schrift-nr-5-pfarrchronik-asperhofen-1854-1962>

Fotonachweis:

Nr. 9: Monika Dietl

Nr. 5, 11, 12: Maria Figl

Alle übrigen Fotos von Ursula Faustmann

Impressum: Verleger und Herausgeber (Verein) Familia Austria. Österreichische Gesellschaft für Genealogie und Geschichte, ZVR-Zahl: 427886617, Gentzgasse 59/9, 1180 Wien, Österreich,

<https://www.familia-austria.at>

Gestaltung: Günter Ofner